

BLICKPUNKT

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Reinbek, Baptisten



März / April 2020

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Markus 13,37

INHALT

Nachgedacht	3
Entscheidungen treffen – das neue Thema im Bibelgespräch	4 - 5
Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Wochenende	5 - 6
Weltgebetstag am 6. März in unserer Kirche	6
Goldene Hochzeit von Renate und Helmut Sierich	6
„Frauen am Abend“ laden ein.	7
Informationen der Hausverwaltung	7
Drei Abende mit Informationen zur Demenz	8
Informative Angebote aus dem Gesundheitsbereich	9
Termine März und April 2020	10 - 11
Rückblick auf den Workshop Technik	12
Eindrücke vom Seminar mit Jan Primke	12 - 14
„Im Fall der Fälle...“ – Die Sterbekasse der Evangelischen Freikirchen VVaG	14 - 15
Christenverfolgung nimmt weltweit zu	15

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Reinbek, Baptisten

Redaktion: Gabriele Ayx

Gestaltung: Gabriele Ayx

Bilder: privat, Stephanie_Hofschläger_pixelio.de

Druck: Copy-Druck, 22041 Hamburg

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Mai 2020,

Redaktionsschluss ist der 19. April 2020.

Zum Monatsspruch März**Jesus Christus spricht: Wachtet!****Markus 13,37**

Wer glaubt, muss wach sein. Natürlich können auch glaubende Menschen nicht ohne Schlaf auskommen. Das sollen sie auch nicht. Guter Schlaf ist etwas Wunderbares. Und schöne Träume erhellen nicht nur die Nacht, sondern leuchten zuweilen sogar in den Tag.

Aber das Kennzeichen von Christen ist nicht der Schlaf, sondern das Wachsein. Denn nur wer wach ist, ist bereit für Begegnungen. Wer schläft, bleibt immer bei sich. Das Wesen des Glaubens jedoch ist es, sich aus sich selbst herausrufen zu lassen. Um nicht mehr unentwegt um sich selbst zu kreisen, sondern dem auferstandenen Christus zu begegnen. Unter den vielen Stimmen, die uns täglich umgeben und uns müde machen, hört der Glaube seine Stimme. Die fordert unsere Aufmerksamkeit nicht lautstark, sondern erbittet sie behutsam. Um sie zu hören, müssen wir daher hellwach sein. Ein Leben lang.

In dieser Wachheit erwartet unser Glaube dann auch zugleich die unmittelbare und universale Begegnung mit Jesus Christus am Ende aller Tage und Nächte. Denn, so hat es ein lateinamerikanischer Dichter einmal einprägsam formu-

liert: „Wir sind noch nicht im Festsaal angelangt. Aber wir sind eingeladen. Wir sehen schon die Lichter und hören die Musik“ – wenn wir wach sind.

Der Glaube will aber auch wach sein, um mit seinen Mitmenschen eine gemeinsame Welt zu haben. Die Schläfer haben immer nur ihre eigene Welt. Da kommt es zu keinen Begegnungen. Einander begegnen – wirklich begegnen – können wir nur als wache Menschen. Nur dann nämlich sind die Augen geöffnet und wir können uns sehen: in unserer Freude und in unserem Kummer, in der zum Himmel schreienden und in der oft genug auch verborgenen Not.

Die vor uns liegende Passionszeit kann man als eine besondere Zeit zur Wachsamkeit begreifen und gestalten. Wer mit Christus den Weg zum Kreuz mitgeht, muss schließlich geistlich und geistig hellwach sein. Und damit wir dabei nicht allein auf uns gestellt sind, haben wir viele andere Christinnen und Christen an unserer Seite. Die rufen uns, wenn es nötig ist, das Wort unseres Herrn ins schläfrig verschlossene Ohr: Wach auf!

*Prof. Dr. Volker Spangenberg
(Theologische Hochschule Elstal)*

Entscheidungen treffen – das neue Thema im Bibelgespräch

Nach Abschluss der Themenreihe „Gemeinde“ werden wir uns im März und April mit der wichtigen Alltagsproblematik „Entscheidungen treffen“ befassen. Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht in die Situation kommen, Entscheidungen treffen zu müssen. Das sind einerseits allgemeine und einfache Entscheidungen, die wir kaum als solche wahrnehmen; andererseits aber auch Entscheidungen, die uns schwerfallen.

Uns als Christen liegt es am Herzen, bei anstehenden Entscheidungen den Willen Gottes für unser Leben zu erkennen. Das

ist einfacher gesagt als getan. Nicht selten spielt deshalb die Angst vor Fehlentscheidungen eine große Rolle. Welche Entscheidung ist jetzt im Sinne Gottes? Können meine Fehlentscheidungen Gottes Plan für mich verhindern oder erschweren?

Mit diesen und auch weiteren Fragen wollen wir uns im Bibelgespräch anhand ausgewählter Texte aus dem Alten und Neuen Testament beschäftigen. Es sind Texte, bei denen Entscheidungen verschiedener Persönlichkeiten und in unterschiedlichen Situationen eine Rolle spielen und die für uns grundsätzliche Anhalts-

Termine und Themen für das Bibelgespräch auf einen Blick

03.03. Zur gegenseitigen Förderung begabt	Epheser 4,7 – 14 und 1,15 - 19
10.03. Wahlfreiheit	Jeremia 40,1 - 6
17.03. Ein Nein zur guten Sache	1. Korinther 16,12
24.03. Klare Kante oder Kompromiss	2. Könige 5,1 und 14 –19a
31.03. Durchhalten oder ausbrechen	1. Korinther 7,20 - 24
07.04. Kosten einer Entscheidung	Lukas 22,39 – 46; 66 – 71 und 23,7 - 9
14.04. Folgen einer Entscheidung	Matthäus 28,16 – 20 und Lukas 24,50 - 53
21.04. Entscheidungen aus der Hand geben	1. Mose 13,1+2 und 5 - 17
28.04. Fehlentscheidungen – nicht wieder gut zu machen	4. Mose 20,2 - 13
05.05. Das Römer 12 - Entscheidungsquadrat	Römer 12,1 - 12

punkte für unser eigenes Leben erkennen lassen.

An zwei Abenden werden wir diese Themenreihe anlässlich des Osterfestes unterbrechen (siehe Übersicht). Es ist zwar jedes Jahr Ostern, aber der lebendige Text der Bibel lässt uns immer wieder staunen, wieviel Neues es durch schon bekannte Texte noch zu entdecken gibt. Wir werden uns anhand von Jesu Sterben und Auferstehung tiefer vor Augen halten, was dieses Werk für unser Leben in der Nachfolge konkret bedeutet.

Zum Bibelgespräch sind alle herzlich eingeladen, die sich gern mit Fragen des praktischen Glaubens und mit der Bibel beschäf-



tigen. Auch neue Teilnehmer, die gern einmal schnuppern möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Es gibt viel im Wort

Gottes zu entdecken und ein lebendiger Austausch kann eine Bereicherung und Hilfe für den Alltag sein.

An jedem Abend wird eine abgeschlossene Einheit behandelt, so dass eine Teilnahme auch dann sinnvoll ist, wenn es terminlich nicht an allen Bibelgesprächsabenden passt.

Momentan treffen sich um die zehn TeilnehmerInnen – jeweils dienstags von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Nelkenstraße.

Werner Timm

Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Wochenende

„Gemeinschaft erleben – Gott erleben – Vielfalt erleben“, unter diesem Motto steht unser Mitarbeiterwochenende Ende März.

Wir wollen verschiedene Wege kennenlernen, Gott zu begegnen, darüber ins Gespräch kommen und Erfahrungen austauschen. Abends wird



in der hauseigenen Kapelle eine Zeit sein, um zur Ruhe zu kommen, loszulassen und aufzutanken. Natürlich werden wir an diesem Wochenende auch wieder Raum dafür haben, uns über Angelegenheiten der Gemeindemitarbeit auszutauschen.

Wer: Eingeladen sind alle, die an einer Mitarbeit in der Gemeinde interessiert oder schon Mitarbeiter*in sind.

Wo: In der Jugendbildungsstätte des Erzbistums Hamburg (Nils-Stensen-Haus), Billeweg 32 in Wentorf.

Wann: Von Freitag, 27. März, 17.00 Uhr bis Sonntag, 29. März, 16.00 Uhr

Kosten: Entstehen für die Teilnehmer nicht, Spenden sind willkommen

Sonstiges: Das Wochenende findet ohne Übernachtung, aber natürlich mit Verpflegung statt. Teilt Holger Jost bitte bei der Anmeldung mit, wenn die Küche auf Nahrungsunverträglichkeit oder Diäten achten soll.

Anmeldung: Bis zum 13. März bei Holger Jost (0172/4275533 oder mail@holgerjost.de)

Rückfragen: Conni Jagusch, E-Mail conrai@t-online.de

Conni Jagusch / Holger Jost

Weltgebetstag am 6. März in unserer Kirche

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020 wurde in der letzten Blickpunkt-Ausgabe ausführlich beschrieben. Auch auf unserer Website www.efg-reinbek.de

sind alle Informationen zu finden. An dieser Stelle nur noch einmal eine herzliche Einladung, diesen Gottesdienst zu besuchen!

Gabriele Ayx

Goldene Hochzeit von Renate und Helmut Sierich

Ganz herzlich laden wir die Gemeinde ein, alle Freunde und

Menschen, die uns ein Stück des Weges begleitet haben, unsere Goldene Hochzeit mit uns zu feiern. Bringt ein fröhliches Herz mit und Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes. Beiträge sind erwünscht.

Die Feier findet am 15. März um 15.00 Uhr in unserer Kirche, Jahnckeweg 7, statt.

Wir freuen uns auf euch!

Renate und Helmut Sierich



„Frauen am Abend“ laden ein

Im März findet kein Mittwoch-Treffen statt, weil die Teilnahme am Weltgebetsstag am 6. März vorgesehen ist.

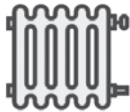
Für Mittwoch, den 1. April, ist ein österliches Basteln mit Christine Dorka geplant.

Sigrid Schlicht

Informationen der Hausverwaltung

Im Oktober des letzten Jahres wurde festgestellt, dass mehrere Förderpumpen der Heizungsanlage im Gemeindehaus defekt waren. Diese mussten ausgetauscht werden, ebenso das Ausgleichsgefäß, das an Druck verlor. Die Reparaturkosten betragen 1.455,- Euro. Die Hausverwaltung hatte bei der „BAFA“ einen Antrag auf Förderung gestellt; 255,- Euro wurden im Dezember bewilligt.

Die Haspa Reinbek hat den im Januar 2019 von uns gestellten Antrag zur Förderung einer Maßnahme zugestimmt. Helmut Sie- rich konnte bei einer Veranstaltung in den Räumen der Haspa am 2. Dezember 1.000,- Euro entgegennehmen. Dieses Geld wurde im Dezember in 10 neue Tische investiert. Gabriel Florea und Holger Jost haben diese bei ihrem Aufenthalt in



Rumänien geordert; die Lieferung soll im Frühjahr 2020 erfolgen.

Für unsere Gemeindegüche wurde uns ein Geschirrspüler geschenkt und im November in die vorhandene Küchenzeile integriert. Das Dekorholz der Front war beim Hersteller leider nicht mehr verfügbar, deshalb haben wir uns mit einem preiswerten Standardprodukt aus dem Baumarkt beholfen. Sieht doch auch gut aus, oder?

Zur Reduzierung der Stromkosten im Gemeindehaus hat die Gemeindeleitung vor geraumer Zeit eine Umrüstung auf LED-Beleuchtung beschlossen.

Diese wurde nun im vergangenen November bearbeitet und unser Hausmeister Gabriel Florea hat alles dazu Notwendige umgesetzt. Die Kosten dafür betragen rund 150,- Euro.

Holger Jost



Drei Abende mit Informationen zur Demenz

Nach einer längeren Pause wird es im März wieder den Demenzkurs „Wenn es morgen kein gestern mehr gibt“ bei uns geben. Diese Kursreihe unterstützt an drei Abenden Angehörige, Ehrenamtliche, Begleiter von Menschen

zum Verlauf der Demenz, zum Umgang mit den besonderen Verhaltensweisen der Betroffenen, zu rechtlichen Aspekten, zur Pflegeversicherung und zu Entlastungsmöglichkeiten.

Zum anderen ermöglicht der Kurs Austausch und Begegnung mit Menschen in vergleichbaren Situationen.

Der kostenlose Kurs beginnt am Freitag, dem 13. März, zwei weitere Treffen schließen sich an am 20. März und 27. März. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wer Fragen zum Kurs hat, kann sich gern an Claudia Sanmann wenden – telefonisch unter 0160/1413788 oder per E-Mail an claudia.sanmann@web.de

Claudia Sanmann



mit Demenz sowie Interessierte und möchte umfassende Hilfestellung zu diesem Thema geben. Vermittelt werden Informationen

Kurzportrait Claudia Sanmann



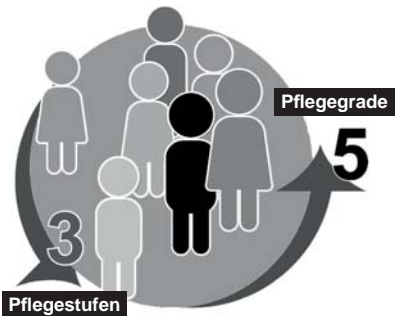
1958 in Reinbek geboren, absolvierte Claudia Sanmann eine Ausbildung in der Krankenpflege in Hamburg und während eines mehrjährigen Auslandsaufenthalts eine Fachweiterbildung zur Intensivfachkrankenschwester, eine kardiologische Fachweiterbildung sowie ein Studium der Krankenpflege/Pflegewissenschaft. Sie war viele Jahre im Krankenhaus als Krankenschwester tätig und übernahm dann die Pflegeleitungen in verschiedenen Einrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Sie spezialisierte sich in Case-Management sowie auf die Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen. Seit 2017 ist sie als Sozialarbeiterin und Krankenschwester im Gesundheitsamt in Hamburg tätig. Außerdem gehört sie zum Vereinsrat der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit (SVS).

Informative Angebote aus dem Gesundheitsbereich

Im April wird Claudia Sanmann zwei kostenlose, dreistündige Kurse anbieten:

Am Freitag, dem 3. April, um 18.00 Uhr geht es um die **Pflegeversicherung**. Der Abend soll einen Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung bieten und unter anderem diese Fragen beantworten:

- Wann und wie beantragt man einen Pflegegrad?
- Wie bereitet man sich auf den Begutachtungstermin durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) vor?
- Was bedeuten die Pflegegrade 1, 2, 3, 4 und 5?



- Welche Hilfsmittel gibt es?
- Wie lässt sich Pflege kurz- und langfristig organisieren?

Gern können auch persönliche Fragen mitgebracht werden.

Am Montag, dem 6. April, um 14.30 Uhr steht **Herzschwäche** im Mittelpunkt. Betroffene, Angehörige und Interessierte erhalten Informationen zu folgenden Aspekten:

- Wie funktioniert das Herzkreislaufsystem/Blutdruck?
- Was ist die Ursache einer Herzschwäche?
- Woran erkenne ich Herzschwäche?
- Was tun wenn das Herz schwächelt?

Auch bei diesem Kurs sind eigene Fragen willkommen.

Beide Veranstaltungen finden in unserem Gemeindehaus, Nelkenstraße 6, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer vorab Fragen hat, kann sich gern an Claudia Sanmann wenden – telefonisch unter 0160/1413788 oder per E-mMail an claudia.sanmann@web.de

Claudia Sanmann ist Mitglied unserer Gemeinde und möchte mit diesen Angeboten konkrete Hilfestellungen für den Alltag anbieten. Sie leitet auch die Selbsthilfegruppe „Lichtblick“ für Angehörige demenziell Erkrankter, die sich monatlich bei uns trifft.

Gabriele Ayx

TERMINE MÄRZ

Monatsspruch März

Christus spricht: Wachtet!

Markus 13,37

So.	1.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Ralf Jost
		19.00 Uhr	Anbetungsgottesdienst	
Mo.	2.3.	19.00 Uhr	Treffen der Selbsthilfegruppe Lichtblick	
Di.	3.3.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Fr.	6.3.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	
Sa.	7.3.	9.00 Uhr	Ökumenisches Männertreffen im Gemeindehaus der Herz-Jesu-Kirche	

So.	8.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dr. Tilman Schreiber
Di.	9.3.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Mi.	11.3.	19.00 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung	
Do.	12.3.	17.00 Uhr	Hauskreis Glinde	
Fr.	13.3.	18.00 Uhr	Kurs für Angehörige demenziell Erkrankter	

So.	15.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Christian Denkers
		15.00 Uhr	Feier Goldene Hochzeit Renate und Helmut Sierich	
Di.	17.3.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Fr.	20.3.	18.00 Uhr	Kurs für Angehörige demenziell Erkrankter	

So.	22.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Edelgard Jenner
Di.	24.3.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
Do.	26.3.	17.00 Uhr	Hauskreis Glinde	
Fr.	27.3.	17.00 Uhr	Start Mitarbeiter-Wochenende im Nils-Stensen-Haus	
		18.00 Uhr	Kurs für Angehörige demenziell Erkrankter	
Sa.	28.3.	8.30 Uhr	Fortsetzung Mitarbeiter-Wochenende	

So.	29.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Claudia Klemp
Di.	31.3.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	

Monatsspruch April

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1.Korinther 15,42

Mi.	1.4.	19.30 Uhr	Frauen am Abend	
Fr.	3.4.	18.00 Uhr	Orientierungskurs Pflegeversicherung	
Sa.	4.4.	9.00 Uhr	Ökumenisches Männertreffen	
<hr/>				
So.	5.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Mo.	6.4.	14.30 Uhr	Orientierungskurz Herzschwäche/Blutdruck	
Di.	7.4.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Mi.	8.4.	19.30 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung	
Fr.	10.4.	10.00 Uhr	Meditativer Karfreitags-Gottesdienst	Renate + Helmut Sierich
<hr/>				
So.	12.4.	9.00 Uhr	Osterfrühstück	
		10.00 Uhr	Oster-Gottesdienst	Uwe Klemp
Di.	14.4.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
<hr/>				
So.	19.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Werner Timm
		19.00 Uhr	Anbetungsgottesdienst	
Di.	18.4.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
<hr/>				
So.	26.4.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Claudia Klemp
Di.	25.4.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	

Monatsspruch Mai

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1.Petrus 4,10

So.	3.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
Di.	3.5.	19.00 Uhr	Bibelgespräch	
Do.	7.5.	17.00 Uhr	Hauskreis Glinde	
Sa.	9.5.	9.30 Uhr	Rat des Landesverbandes Norddeutschland in Bad Oldesloe	

Rückblick auf den Workshop Technik

12 Personen unserer Gemeinde hatten sich am 25. Januar um 15.00 Uhr in unserer Kirche zum Workshop Technik getroffen. Teilnehmer waren sowohl die Moderatoren als auch die „Techniker“ und die, die das vielleicht einmal werden wollen.

Dabei haben wir uns vertraut gemacht mit der gesamten Anlage zur Verstärkung des Tons. Dazu gehören Funktion und Aufbau der einzelnen Komponenten, das Verbinden und die Installation der Mikrofone, der Instrumente oder Abspielgeräte mit den funktgesteuerten Empfängern, dem Verstärker und – nicht zu letzt – mit der Regelung (Mischpult).

Wir übten den Umgang mit dem Mikrofon und wie die verschiedenen Stimmen der Sprecher (oder Instrumente) über die Regler am Mischpult eingestellt werden können, um ein optimales Klang-

bild und eine für alle Zuhörer angenehme Tonqualität zu erreichen. Dabei waren vorgegebene Texte mit speziellen Lauten vorzulesen, und die unterschiedlichen Stimmen der Sprecher mussten über das Mischpult einjustiert werden – eine oft knifflige Aufgabe. Die veranschlagten zwei Stunden reichten nur knapp aus.



Herzlichen Dank an alle Teilnehmer für ihren Einsatz an einem Sonnabendnachmittag und für das hohe Maß an Konzentration und Engagement – wir haben alle viel gelernt!

Holger Jost

Eindrücke vom Seminar mit Jan Primke

Vielfalt erleben und musikalische Anbetungszeit kreativ gestalten – das war das Motto, mit dem am 8. Februar Seminarleiter Jan Primke die 18 TeilnehmerInnen

des Workshops „Musik und Gemeinde – nicht nur für Musiker“ begrüßte. Jan Primke ist in seiner Funktion als Leiter des Arbeitskreises „Musik und Gemeinde“ un-

seres Bundes das Jahr über viel unterwegs, um seine Vision umzusetzen, Musik variantenreicher in die Gottesdienste der Gemeinden zu bringen.

Als gelernter E-Bassist, Komponist, Solist und Bandleader ist Jan Primke seit seiner Kindheit fest verwurzelt in einer Baptistengemeinde in Dortmund. Von dort aus wirkt er seit langem auf die Menschen, damit sie in den Gemeinden mit Spiel und Gesang den Herrn loben und preisen und dabei die eigene Beziehung zu Gott neu erfahren.

Als Referent gelang es Jan, uns neugierig zu machen, Kräfte und Konzentration zu mobilisieren und uns auf viele schöne und herausfordernde Stunden einzulassen. Diese Arbeit mündete am Samstagabend in eine einstündige Anbetungszeit, die in ihrer Form für viele von uns neu und gerade deshalb auch sehr schön war.

Um unsere Teamarbeit im Singen und Musizieren abzurunden, zauberten drei Frauen den ganzen Samstag für uns Kaffee und Kekse, ein leckeres Mittagessen mit Pizza, Salat und Dessert, eine reichhaltige Kaffeetafel und schließlich ein fulminantes Abendessen. Die TeilnehmerInnen bedanken sich von Herzen bei Anne-

lies, Conni und Christina für unermüdliches Wirken in der Küche.

Um auf das Seminar zurückzukommen: Jan gewährte uns Einblick in seine effektive Art der Musikverbreitung. Durch die Kompositionen in Ton und Wort, die er und andere moderne Liedermacher unserer Gemeinde schon seit Jahren bescheren, verändert sich die Rezeption von Lobpreisliedern und wirken sich positiv aus auf den Einzelnen und die Gemeinschaft.



Konzentriertes Einüben eines neuen Liedes

So wurde während des Seminars angedacht, den Wunsch nach einem Gemeindechor neu zu beleben und ein Trio oder Quartett mit den Instrumenten zu bilden, die bislang ein eher tristes Dasein im hintersten Winkel unseres Alltags fristen und nun wieder erklingen sollen. Die TeilnehmerInnen wünschen sich sehr, dass wir

unsere musikalischen Potentiale wiedererwecken und wohlstiftend für unsere Gemeinde einsetzen werden. Dazu sind auch alle die eingeladen, die nicht an dem Musikseminar teilnehmen konnten. Und auch die, welche unseren erfrischenden Gesangsauftritt im Gottesdienst mit Dietmar Ullrich als Pastor und Jan Primke als unser

musikalischer Leiter nicht miterleben konnten.

Rückblickend wünsche ich mir persönlich, dass wir hoffentlich von nun an regelmäßig solche Impulse erleben können und sage schon jetzt hierfür „Dank dem Leitungsteam“ für seine Initiative!

Antje de Boer

„Im Fall der Fälle...“

Die Sterbekasse der Evangelischen Freikirchen VVaG

In Deutschland kostet eine Beerdigung schon ohne besondere Extras viele Tausend Euro. Deswegen ist der Tod eines geliebten Menschen nicht nur eine besondere Situation für die Angehörigen, sondern oft auch eine finanzielle Belastung.

Gemeinsam kann das Problem mit der Sterbegeldversicherung der Sterbekasse der Evangelischen Freikirchen VVaG in Berlin gelöst werden. Hier einige Informationen aus dem aktuellen Flyer:

„Schützen Sie ihre Angehörigen mit unserer Hilfe vor hohen Bestattungskosten. Wenn es soweit ist, sind Sie nicht mehr da, um ihre Beerdigung zu bezahlen. Für ihre Hinterbliebenen können die hohen Bestattungskosten eine

große zusätzliche Belastung darstellen. Besser, Sie sorgen vor. Wir helfen Ihnen dabei mit unserer Sterbegeldversicherung.

Sie entscheiden sich für eine einmalige Einzahlung oder für bequeme Monatsraten. Klar ist: Im Todesfall erhalten ihre Angehörigen nicht nur die vereinbarte Versicherungssumme, sondern auch Zinsen, Boni und Gewinnanteile.

Die Rahmenbedingungen

- Eintrittsalter vom 18. bis zum 80. Lebensjahr (Wartezeiten ab dem 54. Lebensjahr)
- Versicherungssumme von 1.000 bis 8.000 Euro
- Garantierte (!) Auszahlung des eingezahlten Betrages,
- die Sterbekasse unterliegt der

strengen staatlichen Aufsicht durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen).

■ mehr als 14.000 Mitglieder (Versicherte)

Wer sich für die Sterbekasse interessiert, kann sich an Holger Jost

wenden oder direkt an:
Sterbekasse Evangelischer
Freikirchen VVaG

Am kleinen Wannsee 5a
14109 Berlin

Telefon: 030/79 7029 03

Holger Jost

Ausführliche Informationen im Internet unter <https://sterbekasse-berlin.de>

Christenverfolgung nimmt weltweit zu

Die Gewalt gegen Christen und ihre Kirchen hat – so zeigt es der neue Weltverfolgungsindex, den Open Doors jährlich erstellt – dramatisch zugenommen.

In den 50 Ländern des Weltverfolgungsindex leben rund 640 Millionen Christen. Etwa 260 Millionen von ihnen sind starker bis extremer Verfolgung ausgesetzt. Kirchliches Leben ist dort, wenn überhaupt, nur mit erheblichen Einschränkungen möglich. Besonders christliche Leiter werden ins Visier genommen und bedroht, verhaftet oder ermordet. Weite Teile der Bevölkerung begegnen Christen mit einer wachsenden Feindseligkeit. Im Bildungsbereich und der Arbeitswelt sowie im Umgang mit den Behörden erleben sie massive Schikanen.

China und andere Regime versuchen durch digitale Überwa-

chung, Verhaftungen sowie Einschüchterung von Christen das kirchliche Leben zu ersticken. In China ließ die kommunistische Partei im vergangenen Jahr mehr als 5.500 Kirchen und kirchliche Einrichtungen schließen.

In Afrika südlich der Sahara haben die Angriffe auf Kirchen und Christen stark zugenommen. Priester und Pastoren werden von gewalttätigen islamischen Aktivisten getötet, oft auch ihre Familien; viele wurden entführt. Kirchen, Geschäfte von Christen und Kliniken werden von Dschihadisten niedergebrannt.

„Betet für die, die euch verfolgen.“, sagt Jesus in der Bergpredigt (Matthäus 5,44). Das ist nicht gerade leicht. Doch wir können unsere Glaubensgeschwister dabei unterstützen!

Gabriele Ayx

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstags: 19.00 Uhr Bibel-Gespräch im Gemeindehaus

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**EVANGELISCH-
FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE REINBEK
(BAPTISTEN)**

Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg

IBAN: DE67500921000000082600, BIC: GENODE51BH2

Kirche

Jahnckeweg 7
21465 Reinbek

Gutes tun

Sie können unsere Gemeinde durch
Online-Einkäufe finanziell unterstützen –
ganz ohne Mehrkosten:

www.kaufkroete.de/4217kroeten



KONTAKT

Pastor

Uwe Klemp
Telefon 04104/994 21 87
E-Mail: ucklemp@web.de

Blickpunkt Redaktion

Gabriele Ayx
Telefon: 040/28 47 05 36
E-Mail: gemeindebrief@ayx-online.de

Gebetskreis

Annelies Bauer
Telefon 040/30 71 12 38
E-Mail annelies.bauer@gmx.net

Verantwortlicher Datenschutz

Werner Timm
Telefon 040/30 77 35 53
E-Mail: datenschutz@efg-reinbek.de

Hausmeister

Daniela Florea
Telefon: 040/46 87 02 04
E-Mail: fibia1970@icloud.com

www.efg-reinbek.de

Kontakt zu allen Gemeindegruppen